



Schlichtungsstelle Bergschaden Niedersachsen

Gründung - Zusammensetzung - Verfahren

Referent:
Matthias Cordes, Landkreis Rotenburg (Wümme)





Gründung der Schlichtungsstelle

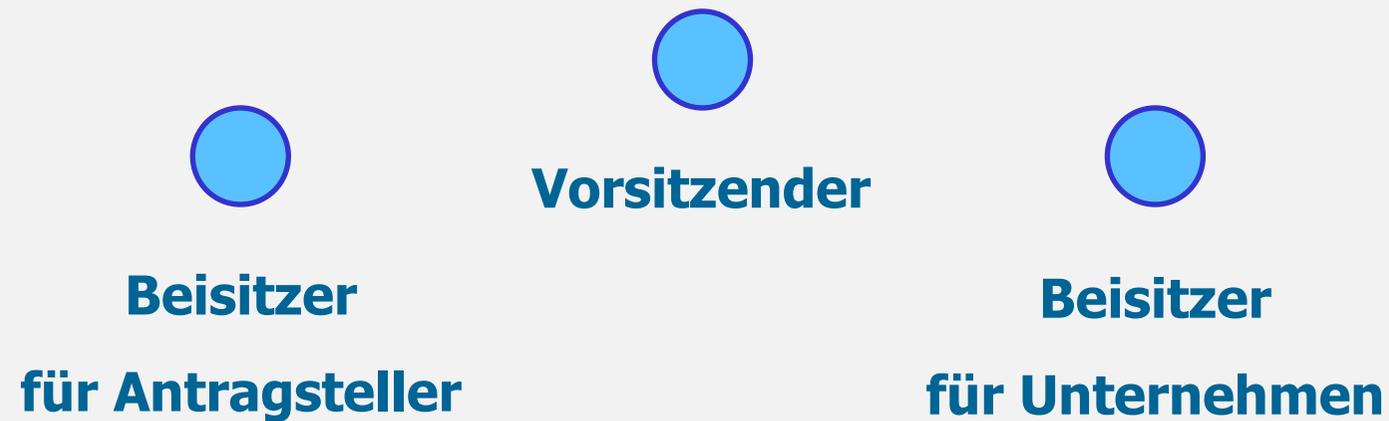
- Initiative des Nds. Wirtschaftsministeriums Okt. 2013
- Positives Votum des Kreistages März 2014
- Verhandlung der vertraglichen Grundlagen zwischen MW, WEG und Landkreis
- Kreistagsbeschluss vom 10.07.2014 zur Gründung
- Vorbereitung: Internetauftritt, Schlichtungsordnung, Vordrucke, Liste der Beisitzer
- Aufnahme der Tätigkeit zum 01.08.2014





Schlichtungsstelle

Zusammensetzung:





Schlichtungsverhandlung

- nicht öffentlich -



**Beisitzer
für Antragsteller**



Vorsitzender



**Beisitzer
für Unternehmen**



Antragsteller



Protokollführer



**Vertreter des
Unternehmens**





Verfahrensablauf

Antrag

**ggf. Unterlagen
nachfordern**

**Zustimmung des
Unternehmens**

**Termin
organisieren**

**Schlichtungs-
verhandlung**

Verfahrensende z. B. durch:

**Schlichter-
spruch**

**Antrag
zurückziehen**

**Vergleich
schließen**

**Gericht
anrufen**





Schlichtungsordnung

Die Schlichtungsordnung stellt sicher, dass alle Verfahren nach denselben Regeln durchgeführt werden.

Schlichtungsordnung der Schlichtungsstelle Bergschaden Niedersachsen

vom 01. August 2014

Präambel

Der Wirtschaftsverband Erdöl- und Erdgasgewinnung e. V. (WEG) und die von ihm vertretenen – in Niedersachsen tätigen – Erdöl- und Erdgasproduzenten sowie Betreiber¹ von Untergrundspeichern zur Lagerung von Kohlenwasserstoffen – nachfolgend Bergwerksunternehmen genannt – gründen mit Wirkung vom 1. August 2014 zur Beilegung von Streitigkeiten aus Schäden aufgrund von Bergbauaktivitäten in Niedersachsen eine Schlichtungsstelle, deren Zuständigkeit sich aus der nachfolgenden Schlichtungsordnung ergibt.

§ 1 Schlichtungsstelle

1. Für die außergerichtliche Beilegung zivilrechtlicher Streitigkeiten zwischen den Bergwerksunternehmen einerseits und Privatpersonen, kleinen und mittleren Handwerks- und Geschäftsbetrieben oder vergleichbaren Personen andererseits wird eine Schlichtungsstelle eingerichtet. Die Schlichtungsstelle ist zuständig für Streitigkeiten, die sich aus Schäden an Gebäuden oder an Grundstücken (Vernässung) ergeben, die auf seismische Ereignisse oder auf Bodenbewegungen im Zusammenhang mit der Aufsuchung und Gewinnung von Erdöl und Erdgas oder der





Antragsformular

**Mit dem
Antragsformular
werden alle wichtigen
Daten abgefragt.**

**Bitte sorgfältig
ausfüllen und die
genannten Unterlagen
beifügen!**

Schlichtungsantrag Bergschaden

An die
Schlichtungsstelle Bergschaden Niedersachsen
Landkreis Rotenburg (Wümme)
Hopfengarten 2
27356 Rotenburg (Wümme)

1.) Antragsteller

Name und Adresse:

Tel.:

(und, falls vorhanden)

Fax:

Handy:

E-Mail:

2.) ggf. Bevollmächtigter

Name und Adresse:

Tel.:

(und, falls vorhanden)

Fax:

Handy:

E-Mail:

3.) betroffenes Grundstück

Gemarkung:

Flur:

Flurstück:

Liegenschaftsbuch:

Straße:





benötigte Unterlagen

- **Grundbuchauszug – zum Eigentumsnachweis**
- **Schadendokumentation – z. B mit Fotos**
- **Gutachten – soweit vorhanden**
- **Kostenvoranschlag – zum Nachweis der Schadenshöhe**
- **Vollmacht – falls ein Vertreter bestellt wird**





Liste der Beisitzer

Aus dieser Liste wählen Sie Ihren Beisitzer und dessen Stellvertreter aus.

Bitte in das Antragsformular eintragen!

Schlichtungsstelle Bergschaden Niedersachsen

Liste der von Antragsstellern als Beisitzer/in auswählbaren Personen¹

Bürgerinitiative	Beisitzer/in	Stellvertreter/in
BI Rheiderland up Stee	Herr Harm Groeneveld	Herr Edzard Busemann
BI Frack-loses Gasbohren im Landkreis Rotenburg	Herr Ernst Harms-von-Quintus-Icilius	Herr Hartmut Horn
BI No-Fracking Völkersen	Herr Gerhard Landzettel	Frau Elisabeth Vogel
Interessengemeinschaft Rotenburg/Verden	Herr Andreas Rathjens	Frau Petra Henke
BI Lebensqualität Horsten-Etzel-Marx e.V.	Herr Wolfgang Rudolph	Frau Doris Stehle
BI Intschede-Wesermarsch ohne Bohrtürme	Herr Gerhard Landzettel	Frau Barbara Garlip





Vorteile der Schlichtung

- **Unkomplizierter Zugang zum Verfahren**
- **Grundsätzliche Ausrichtung auf Einigung**
- **Keine Beweispflicht des Antragstellers**
- **Kostenfreiheit für den Antragsteller**
- **Vertraulichkeit durch nichtöffentliche Verhandlung**



Ansprechpartner/in

**Geschäftsstelle der
Schlichtungsstelle Bergschaden Niedersachsen
Landkreis Rotenburg (Wümme)
Hopfengarten 2
27356 Rotenburg (Wümme)**

**Herr Matthias Cordes
Matthias.Cordes@lk-row.de
Telefon: 04261/983-2853
Telefax: 04261/983-2199**

www.landkreis-row.de



Schlichtungsstelle Bergschaden Niedersachsen

Statistik Schlichtungsverfahren, Stand: September 2015		
Anzahl Anträge insgesamt		12
Anzahl erledigte Verfahren		9
<u>Angaben zu den erledigten Verfahren</u>	<u>Forderung</u>	<u>Einigung</u>
Mittelwerte	9.570,00 €	4.772,22 €
Summen	86.130,00 €	42.950,00 €
Höchstwerte	29.000,00 €	12.000,00 €
niedrigste Werte	2.430,00 €	1.500,00 €

Sachstand Bohrschlammgruben Kallmoor Z 1

- 13. Febr. 2015: Eingang des Gutachtens der orientierenden Untersuchung (OU)
- 25. Febr. 2015: Vorstellung in der 9. Sitzung der AG
- 26. März 2015: Besprechung mit ExxonMobil
→ Landkreis fordert ExxonMobil zu Detailuntersuchungen (DU) auf
- 27. März 2015: ExxonMobil wählt ARCADIS Consult GmbH als Gutachter (zugelassen nach § 18 BBodSchG)
- 21. April 2015: ARCADIS legt ein Detailuntersuchungskonzept vor
→ Prüfung durch die untere Bodenschutzbehörde
- 7. Mai 2015: ExxonMobil legt die am 27. April geforderten ergänzenden Angaben zum Detailuntersuchungskonzept vor
→ Probenahmen erfordern mehrere 2 bis 3 m breite Schneisen in den dichten Baum- und Strauchbewuchs der Grube Süd
- 11. Mai 2015: Die naturschutzfachliche Prüfung ergibt:

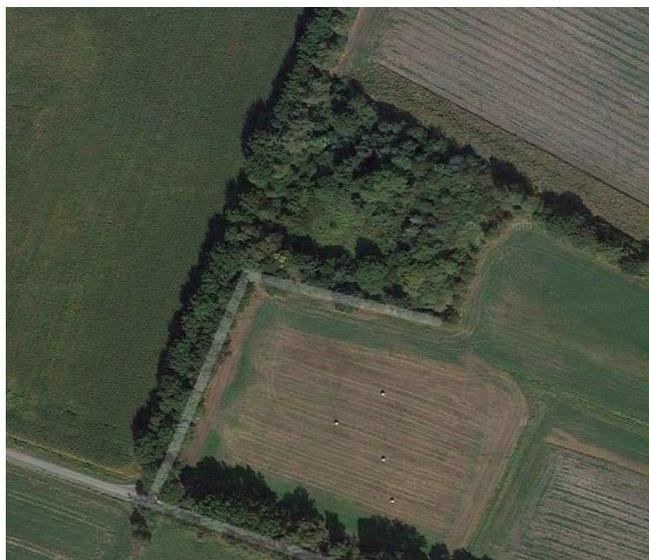
Es würden, wenn die Untersuchungen jetzt durchgeführt werden, artenschutzrechtliche Zugriffsverbote nach § 44 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz, insb. Tötung bzw. Störung mit Tötungsfolge, verletzt.

Eine Ausnahmegenehmigung nach § 45 kann nicht erteilt werden.

Wesentlich hierfür ist, dass das Gutachterbüro Umtec zu dem Ergebnis gekommen ist, dass "kein akuter Handlungsbedarf im Sinne einer unmittelbaren Gefahrenabwehr abzuleiten" ist. Nur wenn eine solche Gefahr bestände, es keine Alternativen geben würde, könnten die Bedingungen zur Erteilung einer Ausnahmegenehmigung ggf. erfüllt sein.

Fazit: Die Freischneidearbeiten für die Detailuntersuchungen können erst im Oktober 2015 beginnen

- 01. Sept. 2015: Ortstermin mit Amt 68, ExxonMobil, Arcadis und dem Grundstückseigentümer zum Festlegen der Schneisen
- Beginn der Arbeiten voraussichtlich am 28.09.2015



Übersicht - Bohrschlammgruben

	Bezeichnung (Ort)	Gemarkung	Flur	Flurstück	(Unternehmen) Rechtsnachfolger	Volumen in m ³	Inbetriebnahme	Ende der Bergaufsicht	Sachstand	Bekannt bei
1	BEVERN 2	Bevern	5	11/3	(Deutsche Erdöl AG) DEA	n.b.	1949	n.b.	-	LBEG, Firma, UBB
2	BEVERN 3	Nieder Ochtenhausen	2	45/1 (ggf. auch 44, 48/1, 54)	(Deutsche Erdöl AG) DEA	3.000	1968	1969	Unterlagen liegen teilweise vor	LBEG, Firma, UBB
3	BOITZEN (Deponie)	Boitzen	1	104/33	(Wintershall AG) Wintershall Holding GmbH	3.000 Feststoff; 16.000 Spülung	1979	2001	eigene Akte liegt vor	LBEG, Firma, UBB
4	BRÜMMERHOF Z1	Brüttendorf	2	97/2	(Mobil Oil AG) Exxon Mobil	6.000	1968	1973	Unterlagen liegen teilweise vor	LBEG, Firma, UBB
5	KALLMOOR 2	Tiste	8	21/5	(Elwerath Erdgas und Erdöl GmbH) Exxon Mobil		1960	n.b.	benannt von Exxon	Firma
6	KALLMOOR T2	Kalbe	3	47/16 oder 47/17	(Elwerath Erdgas und Erdöl GmbH) Exxon Mobil		1965	n.b.	benannt von Exxon	Firma
7	KALLMOOR Z1 Grube 1	Stemmen	1	44/3					Unterlagen wurden vom LBEG nach Nachfrage zur Verfügung gestellt	LBEG, Firma, UBB
8	KALLMOOR Z1 Grube 2	Stemmen	1	46	(Elwerath) Exxon Mobil	in beiden Gruben insgesamt 7.000	1960	1984	Unterlagen wurden vom LBEG nach Nachfrage zur Verfügung gestellt	LBEG, Firma, UBB

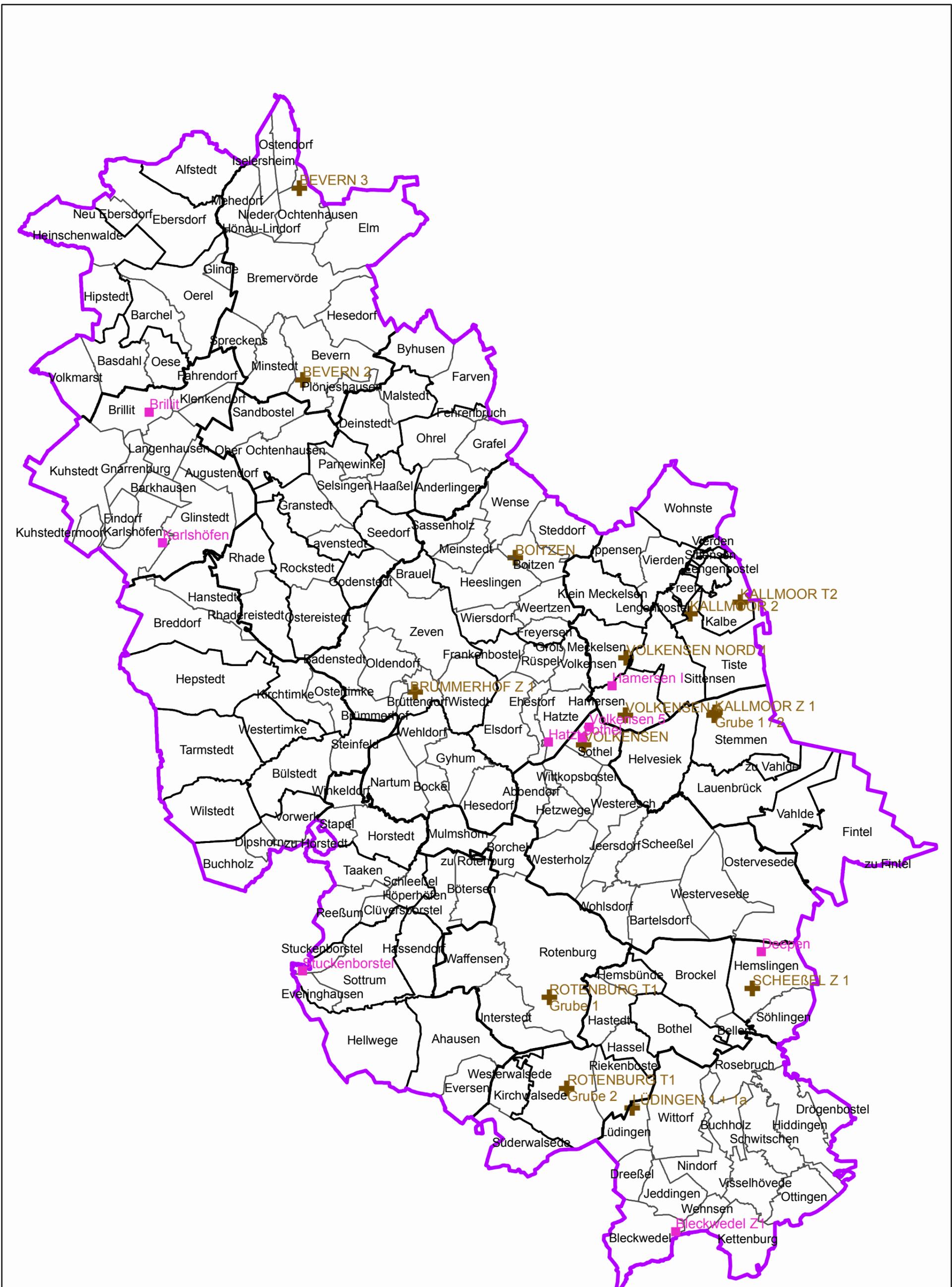
Übersicht - Bohrschlammgruben

	Bezeichnung (Ort)	Gemarkung	Flur	Flurstück	(Unternehmen) Rechtsnachfolger	Volumen in m ³	Inbetriebnahme	Ende der Bergaufsicht	Sachstand	Bekannt bei
9	LÜDINGEN 1 + 1a	Lüdingen	2	25/11	(Deutsche Erdöl AG) DEA	2.300	1962	n.b.	-	LBEG, Firma, UBB
10	ROTENBURG T1 Grube 1	Rotenburg	22	299	(Elwerath Erdgas und Erdöl GmbH) Exxon Mobil	1.500	1966	1967?	Unterlagen liegen teilweise vor	Firma, UBB
11	ROTENBURG T1 Grube 2	Kirchwalsede	8	12/8	(Elwerath Erdgas und Erdöl GmbH) Exxon Mobil	ca. 3.000	1966?	n.b.	Unterlagen liegen teilweise vor	Firma, UBB
12	SCHEEBEL Z1	Hemslingen	5	1/4	(Deutsche Texaco AG) DEA	6.000	1970	1972	wenige Unterlagen liegen vor	LBEG, Firma, UBB
13	VOLKENSEN	Sothel	1	75/12	(Gewerkschaften Brigitta und Elwerath Betriebsführungsgesellschaft mbH) Exxon Mobil	7.000	1976	1991	Unterlagen liegen teilweise vor	LBEG, Firma, UBB
14	VOLKENSEN 4	Hamersen	9	25	(Elwerath Erdgas und Erdöl GmbH) Exxon Mobil	n.b. (Fläche etwa 1.800 m ²)	1959	1991?	Zeitzeugenbefragung durchgeführt	Firma, UBB
15	VOLKENSEN NORD 1	Groß Meckelsen	7	28/3	(Gewerkschaften Brigitta und Elwerath Betriebsführungsgesellschaft mbH) Exxon Mobil	1.000	1971	1976	Unterlagen liegen teilweise vor	LBEG, Firma, UBB
16	Bleckwedel	Bleckwedel	5	87/1	(DST, BEB) Exxon Mobil	n.b.	~ 1958	n.b.	Zeitzeugenbefragung durchgeführt	UBB durch ZZ
17	Brillit	Brillit	2 (??)	67/30 (68/8?)	(Brigitta Erdgas und Erdöl GmbH / L. Ritz u. Co.) Exxon Mobil	n.b.	~ 1940	n.b.	Standort bekannt, Nachfrage hinsichtlich Unterlagen bislang ohne Ergebnis	UBB durch ZZ

Übersicht - Bohrschlammgruben

	Bezeichnung (Ort)	Gemarkung	Flur	Flurstück	(Unternehmen) Rechtsnachfolger	Volumen in m ³	Inbetriebnahme	Ende der Bergaufsicht	Sachstand	Bekannt bei
18	Deepen	Hemslingen	2	2/1	(Gewerkschaft Elwerath) Exxon Mobil	n.b. (Fläche etwa 400 - 500 m ²)	~ 1949	n.b.	Zeitzeugenbefragungen durchgeführt	UBB durch ZZ
19	Hamersen I	Hamersen	1 6 6	43/9 15/1 1	(Elwerath Erdgas und Erdöl GmbH) Exxon Mobil	n.b. (Fläche laut ZZ ca. 1.200 m ²)	~ 1959	n.b.	Zeitzeugenbefragung durchgeführt	UBB durch ZZ
20	Hatzte	Hatzte	2	61/1	(Elwerath Erdgas und Erdöl GmbH) Exxon Mobil	n.b.	~ 1957	n.b.	Zeitzeugenbefragung durchgeführt	UBB durch ZZ
21	Karlshöfen	Karlshöfen	6	3	(Elwerath Erdgas und Erdöl GmbH) Exxon Mobil	n.b.	~ 1955	n.b.	Nach 4000 m wurde die Bohrung beendet, in Chronik erwähnt	UBB durch ZZ
22	Sothel	Sothel	1	80/5	?	n.b. (Fläche max. 100 m ²)	n.b.	n.b.	Zeitzeugenbefragung durchgeführt: genauer Standort nicht bekannt	UBB durch ZZ
23	Stuckenborstel	Stuckenborstel	3	31/1	(Mobil Oil AG / E & P) Exxon Mobil	n.b. (Fläche etwa 400 - 500 m ²)	~ 1959	n.b.	Zeitzeugenbefragung durchgeführt	UBB durch ZZ
24	Volkensen 5	Sothel	1	59/6	(Elwerath Erdgas und Erdöl GmbH) Exxon Mobil	Gesamte Fläche etwa 4000 m ² , einzelne Becken: ~400 - 600 m ²	verm. 1961	n.b.	Bohrschlammgrube mit 3 Becken; auf Luftbildern erkennbar	UBB durch ZZ
	Haaßel	nach weiterer Prüfung hat sich dieser Standort erübrigt, da hier laut Zeitzeugenaussage kein Bohrschlamm abgelagert wurde- (Missverständnis; der angefallene Bohrschlamm wurde vermutlich in die Bohrschlammdeponie Boitzen gebracht)								

gepunktete Zeilen: Standorte sind nicht im Vereinbarungsentwurf (zwischen Land und WEG) enthalten



Flurstück: 34 / 2
 Flur: 3
 Gemarkung: Zeven

Gemeinde: ---
 Kreis: Rotenburg (Wümme)
 Regierungsbezirk: Lüneburg

Gedruckt am 31.03.2015

Kartengrundlage: Auszug aus den Geobasisdaten des Landesamtes für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen

LGLN

Erstellt für Maßstab 1:220.000

0 6.080 Meter



Förderung – Untersuchung von Bohrschlammgruben / Verdachtsflächen Vereinbarung zwischen dem WEG und dem Land

- Vereinbarung zwischen dem Land Niedersachsen und dem Wirtschaftsverband Erdöl- und Erdgasgewinnung e.V. (WEG) zur Förderung von Untersuchungen von Altlastenverdachtsflächen an Standorten ehemaliger Öl- und Bohrschlammgruben soll abgeschlossen werden
- Der nunmehr vorliegende Entwurf der Vereinbarung eröffnet den unteren Bodenschutzbehörden (UBB) die Möglichkeit, mit Finanzmitteln der Erdöl- und Erdgasindustrie die Verdachtsflächen an Standorten ehemaliger Öl- und Bohrschlammgruben zu untersuchen
- Gilt für Untersuchungs-, nicht jedoch für Sanierungsmaßnahmen
- Finanzielle Beteiligung des WEG an erforderlichen Untersuchungsmaßnahmen mit insgesamt max. 5 Mio. Euro
- Förderquote: 80 %; die übrigen Kosten hat der Antragsteller (UBB) selbst zu tragen
- Bestandteile der Vereinbarung: Vergleichsvertrag; Anlage 1: Geofakten 29 (technische Arbeitshilfe); Anlage 2: Standortliste; Anlage 3: Fördergrundsätze
- Vereinbarung werde es laut Land nur geben, wenn es seitens der UBBen keine Einwände gebe
- Bewilligungsstelle: Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Hildesheim
- Geltungsdauer der Vereinbarung 01.01.2016 bis 31.12.2021
- Nach Vorliegen der Untersuchungsergebnisse soll eine zwischen der UBB und dem LBEG abgestimmte Bewertung erfolgen
- Standortliste enthält 18 Gruben (Kallmoor Z1 wurde als eine Grube gelistet) im Landkreis Rotenburg (Wümme); fünf Gruben / Standorte sind nicht enthalten: Deepen, Hamersen I, Hatzte, (Sothel), Stuckenborstel
- Ca. 10 % der vorhandenen Verdachtsflächen seien nicht Bestandteil der Standortliste (und damit nicht Gegenstand der Vereinbarung), da diese keinem Betreiber bzw. einem anderen als den vier großen Erdgas- und Erdöl-Unternehmen (DEA Deutsche Erdöl AG, ExxonMobil Production Deutschland GmbH, Wintershall Holding GmbH, GDF Suez E&P Deutschland GmbH) zugeordnet werden können; für diese ist die Förderrichtlinie Altlasten – Gewässerschutz 2016 – 2020 anwendbar (bis zu 70 % Förderung)
- Voraussetzung für die Gewährung einer Zuwendung ist, dass mit dem Vorhaben noch nicht begonnen worden ist